

Nora Lege

Wie Kinder Männer und Frauen machen

**Über die alltägliche Konstruktion von
Zweigeschlechtlichkeit im Kinderkriegen**

WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE AUS DEM TECTUM VERLAG

Reihe Sozialwissenschaften

WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE AUS DEM TECTUM VERLAG

Reihe Sozialwissenschaften

Band 83

Nora Lege

Wie Kinder Männer und Frauen machen

Über die alltägliche Konstruktion von
Zweigeschlechtlichkeit im Kinderkriegen

Tectum Verlag

Nora Lege

Wie Kinder Männer und Frauen machen. Über die alltägliche
Konstruktion von Zweigeschlechtlichkeit im Kinderkriegen
Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag:
Reihe: Sozialwissenschaften; Bd. 83

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2017

eISBN: 978-3-8288-6803-8

ISSN: 1861-8049

Print: 978-3-8288-4000-3

Besuchen Sie uns im Internet
www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind
im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Für die langjährige Unterstützung möchte ich besonders
Dr. Katja K. Hericks danken.

Außerdem möchte ich für die Unterstützung bei der Erstellung dieses
Buches
Dr. Almut Peukert danken,

sowie Corinna Harsch,
Stefan Munnes,
Friederike Kressner,
Matthias Wagner und
meinen Eltern.

Inhaltsverzeichnis

Reproduktion zwischen institutioneller Fortpflanzung und der Geburt neuer Leitbilder – ein Geleitwort von Dr. Katja K. Hericks und Dr. Almut Peukert 1

1. Einleitung 11

2. Prokreation als Forschungsgegenstand 15

2.1 Der fehlende Blick auf die Konstruktion des Kinderkriegens 15

2.2 Der Prokreationsbegriff. Nicht nur Generativität, Reproduktion oder Fortpflanzung 21

3. Die Verstrickung von Geschlecht und Prokreation 25

3.1 Geschlecht als soziale Konstruktion 27

3.2 Bedingt Prokreation Geschlecht oder Geschlecht Prokreation? 32

4. Forschungsdesign 37

4.1 Datenerhebung 38

4.2 Datenauswertung entlang der Grounded Theory 47

5. Die alltagsweltliche Konstruktion von Prokreation 55

5.1 Kinderlosigkeit als konstitutives Anderes 56

5.2 Ein Zeugungs-, Austragungs- und Gebäarkomplex 63

5.3 Der Zeitpunkt des Kinderkriegens 78

5.4	Wodurch wird die Entscheidung für das Kinderkriegen ausgelöst?	90
5.5	Der „Erhalt der Art“ und des Individuums.....	102
6.	Konstruktion von Zweigeschlechtlichkeit in der alltagsweltlichen Idee des Kinderkriegens	115
6.1	Erklärungsstrategien: Normalisierung, Naturalisierung, Individualisierung	115
6.2	Das vergeschlechtlichte Kinderkriegen als natürliche Gesetzmäßigkeit	117
6.3	Mehr individuelle Entscheidung als natürliches Gesetz?	119
6.4	Die Homogenität der Entscheidung als Ausdruck „weiblicher Natur“	121
6.5	Das „natürliche“ Kinderkriegen für den „männlichen Selbsterhalt“	122
6.6	Die Konstruktion einer Geschlechterordnung	124
7.	Fazit.....	127
8.	Literaturverzeichnis	129